

Lithium: Bald auch aus Peru?

Ein Faktencheck mit Akteur:innen und Umweltexperten aus Peru

Dienstag, 8. April 2025, 19 bis 20:30 Uhr
Online-Veranstaltung über Zoom

2017 entdeckte ein kanadisches Unternehmen in der Region Puno, im Süden Perus, eine vielversprechende Lithiumlagerstätte auf über 4.500 Metern Höhe. Trotz aller Versprechen und hoher Erwartungen hat die Gewinnung aber noch nicht begonnen. Könnte Peru neben Argentinien und Chile in Zukunft auch von seinen Lithiumvorkommen profitieren?

Was geschieht mit dem Lithium in Peru? Was sind die ökologischen und sozialen Herausforderungen? Was hat es mit dem dort gefundenen Uran auf sich? Um welchen Preis will Peru im Wettbewerb um Lithium auf dem Weltmarkt zu den lithiumproduzierenden Länder aufschließen? Darüber sprechen wir mit zwei Experten aus Peru. Sie geben uns einen aktuellen Überblick über die Situation rund um Lithium in Peru und die verschiedenen Herausforderungen, die ein Abbau im Kontext der globalen Energiewende mit sich bringt.

Referenten:

Bladimir Martínez, Umweltspezialist von Red Muqui, Peru

Josue Guzmán, Gemeindevertreter und ehemaliger Präsident der Rondas Campesinas von Puno

Moderation: Vanessa Schaeffer, Erzdiözese Freiburg

Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Spanisch statt und wird simultan übersetzt.

Den Einwahllink für Zoom erhalten Sie nach Anmeldung per E-Mail an:

veranstaltungen@kampagne-bergbau-peru.de

Veranstalter:

**Kampagne
Bergbau Peru**

Reichtum geht, Armut bleibt

muqui
RED DE PROPUESTA Y ACCIÓN
Minería Ambiente Comunidades

**Erzdiözese
Freiburg**

Gefördert von:

**Um
verteilen!**
Stiftung für eine, solidarische Welt

Foto: Gemeindeversammlung in Quelcaya (© Valeria Cajja/DHUMA)